

Info zum Haus 99 Schiffstatt

2019 wurde die Fassade renoviert, dabei wurden zum Teil die Balken freigelegt, somit konnte man die Fachwerk-Konstruktion nachzeichnen und auch die Beschriftung auf den Balken erkennen und lesen. Hierdurch erfuhren wir das das Haus 1812 von einem Andreas Herbener erbaut wurde.



ANDREAS HERBENER BAUHERR UND ANNA DESSEN EHEFRAU EINE GEBORENE BERNHARDIN GEBAUT DEN 28 APRIL 1812



Info zu Andreas Herbener von Karl H.Günther Hattingen 27.10.19

Zu dem Erbauer des Hauses konnte ich in den Kirchenbüchern (KB) von 1795 bis 1830 nur wenig finden. Die Familie Herbener ist jedenfalls keine "eingesessene" Guxhagener Familie, der Name taucht in den KB nur einmal auf. In der Liste der Konfirmanden des Jahres 1812 steht unter den "Söhnen" als letzter:
"Kilian, des Stromaufsehers Andreas Herbener Sohn nat (=geb.) laut Taufschein d. 10t. März 1796 alt 14 Jahre"

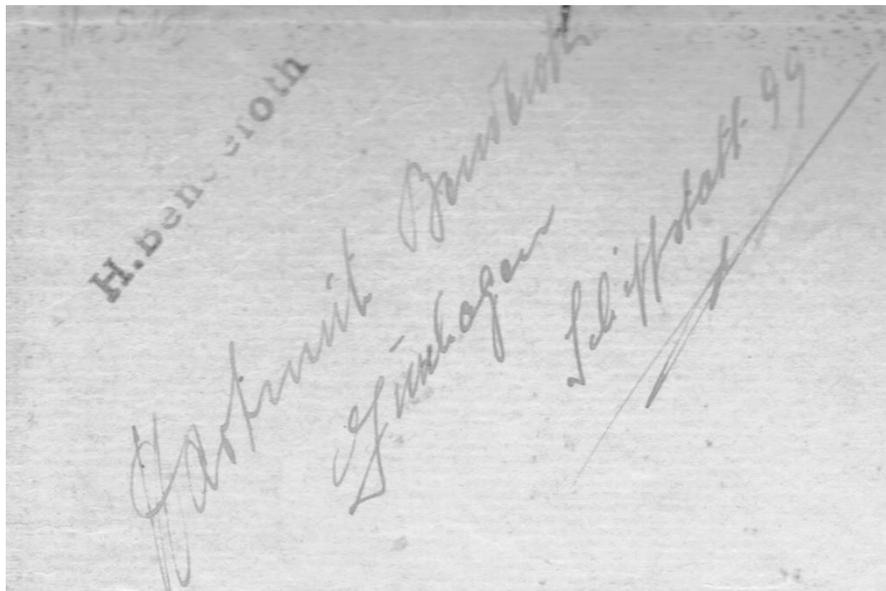
In der Liste der Taufen findet man Kilian Herbener nicht, er ist also andernorts geboren. Zum Geburtsort habe ich keine Hinweise gefunden. Im Edertal (Felsberg) und Gudensberg ist der Name häufiger zu lesen. Da auch bei den Begräbnissen kein Herbener zu finden ist, scheint die Familie Guxhagen später verlassen zu haben. Der Beruf "Stromaufseher" zeigt, dass A. Herbener für die Aufrechterhaltung der Schifffahrt auf dem "Fuldaström" verantwortlich war, also wahrscheinlich für die Bedienung der Schleuse, Freihalten der Wasserfläche von Hindernissen (Treibholz), Begehrbarkeit des Treidelpfads usw. Dafür spricht auch die Lage des Hauses an der Fulda. Nach dem 7-jährigen Krieg versuchte Landgraf Karl durch Unterstützung der Fuldaschifffahrt die hessische Wirtschaft wieder in Schwung zu bekommen. Andreas Herbener war also "Staatsdiener".

Bei den Buchstaben- und Zeichenkombinationen handelt es sich vermutlich Abbundzeichen der Zimmerleute. Mit den Abbundzeichen wurde die Lage der Balken im Fachwerk gekennzeichnet. Die genauere Bedeutung könnte ein (alter) Zimmermann oder Fachwerkrestaurator wissen.

Haus 99

Hausnummer gefunden im alten Buch von Benderoth (Berge im Schnee).

Früher hatte Guxhagen keine Straßennamen die Häuser wurden durchnummeriert.

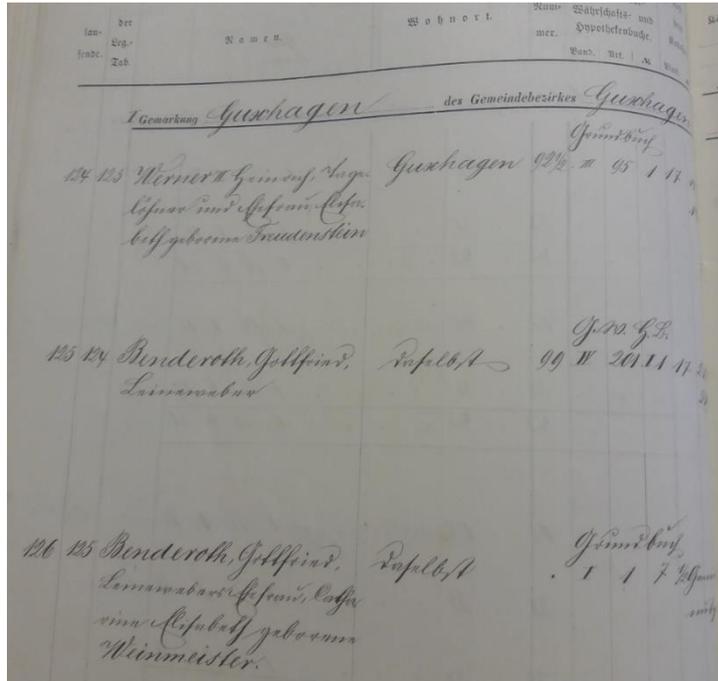


Im **Rezess*** von 1882 konnte man als Besitzer des Haus 99 den Name Benderoth finden.

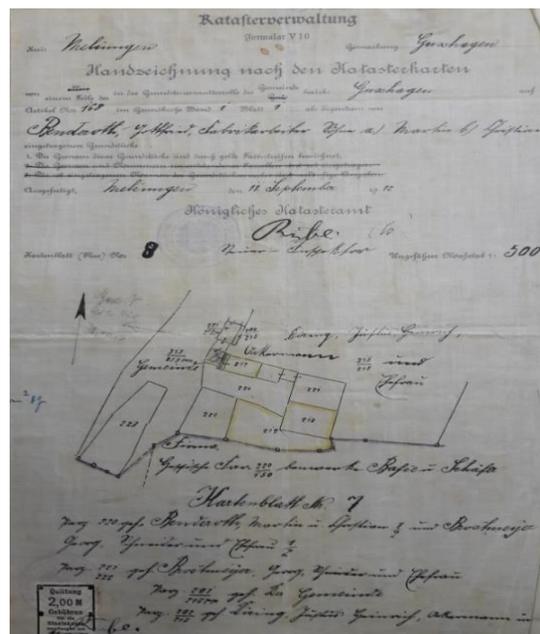
Gottfried Benderoth, Leineweber, und seine Ehefrau Katharine Elisabeth, geborene Weinmeister. Also war 1882 Gottfried Benderoth noch alleiniger Besitzer des Hauses

***Rezess** ist ein Buch zur Umsetzung der Gebietsreform von 1882

Im Rezess steht unter Wohnort die Bezeichnung Dasselbst, soll heißen wie oben.



Im Katastereintrag von 1912 ist dann auch als Besitzer Georg Brostmeyer eingetragen



Informationen zur Familie Brostmeyer und Benderoth von Elke Brostmeyer Schwiagertochter von Georg Brostmeyer